**Leistungsbeschreibung Mehrzweckgeräteträger**

**1. Technische Anforderungen**

1.1. Massen (Gewichte)

* Max. zul. Gesamtgewicht 14,0 t tatsächlich: …………………………….. kg
* Anhängelast gebremst mind. 13.000 kg tatsächlich: …………………………….. kg
* Anhängelast Zentralachsanhänger

 mind. 12.000 kg tatsächlich: …………………………….. kg

* Stützlast Zentralachsanhänger 1.000 kg

**Die angegebenen zulässigen Massen und Anhängelasten sind in den Fahrzeugbrief**

**einzutragen!**

Abmessungen

Radstand bis 3150 mm tatsächlich ………………. mm

Fahrzeuglänge bis 5.160 mm tatsächlich ………………. mm

Fahrzeugbreite bis 2.300 mm tatsächlich ………………. mm

Fahrzeughöhe bis 2.900 mm o. Rundumleuchte tatsächlich ………………. mm

Wendekreisdurchmesser max. 14,5 m tatsächlich ………………. m

1.2. Antriebsstrang

1.2.1. Motor

Dieselmotor – Abgasnorm Euro 6 E, 6-Zylinder

Ausführung: ……………………………………………………………………………………………………….

Leistung mind. 220 kW tatsächlich .……………. kW

 Bei …………….. min-1

Max. Drehmoment …………….. Nm

Leerlaufdrehzahl .……………. min-1

Anordnung der Zylinder / Anzahl ……………..……………. / …………..………..

Hubraum ……………… cm³

* Luftansaugung winterdiensttauglich (umschaltbar oder hochgelegt)

 Ausführung:

 …………………………………………………………………………………………………………………………………….

 …………………………………………………………………………………………………………………………………….

* Abgasanlage mit Berühurngsschutz hinter Fahrerhaus hochgezogen

 Art der Ausführung:

 …………………………………………………………………………………………………………………………………….

 …………………………………………………………………………………………………………………………………….

* Kraftstoffvorwärmung

 Art der Ausführung:

 …………………………………………………………………………………………………………………………………….

 …………………………………………………………………………………………………………………………………….

* Kraftstoffbehälter mind. 200 l, verschließbar tatsächlich …………….. l
* AdBluebehälter mind. 25 l tatsächlich …………….. l
* Drehzahlregelung für Anbaumaschinenbetrieb

 Art der Ausführung:

 …………………………………………………………………………………………………………………………………….

 …………………………………………………………………………………………………………………………………….

* Kühler für schmutzintensiven Einsatz / Reinigungsmöglichkeiten

 …………………………………………………………………………………………………………………………………….

 …………………………………………………………………………………………………………………………………….

 …………………………………………………………………………………………………………………………………….

1.2.2. Kupplung

- Betätigungskraft Kupplungspedal max. 150 N tatsächlich …………….. N

1.2.3. Getriebe/Schaltung

* Schaltgetriebe vollsynchronisiert
* mindestens 8 Vorwärtsgänge tatsächlich ……………….
* 4 – 6 Rückwärtsgänge tatsächlich ……………….
* Hydrostatischer Fahrantrieb 0 – 50 km/h

 vorwärts/rückwärts tatsächlich ……. Km/h / ……. km/h

* Verteilergetriebe mit sperrbarem Längsdifferential bei permanentem Allradantrieb während der Fahrt zu- und abschaltbar
* EAS mit Zweipedal-Bedienung
* Tempomat
* Elektropneumatische Schaltung
	1. Fahrwerk
		1. Achsen
* Achsenausführung: …………………………………………………………………………………………………………………………………………..
* Stabilisatoren vorne/hinten:

 ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

* Hinterachsübersetzung ausgelegt für 90 – 95 km/h

 bei Nenndrehzahl im höchsten Gang tatsächlich …………………. km/h

 - Differentialsperre HA

* + 1. Federung

Ausführung einschließlich Stoßdämpfer und Stabilisatoren

VA: ……………………………………………………………………………………………………………………………………………..

HA: ……………………………………………………………………………………………………………………………………………..

* + 1. Bereifung

Radialreifen entsprechend der technisch erforderlichen Achslasten für Straße, Gelände und

Winterdienst

* 4-fach
* Hersteller: Continental
* Größe: 385/65 R22,5
* Bezeichnung: Scandinavia HS3 ED
* Schneeflockensymbol
* Ersatzrad
* tatsächlich: *…….……………………….………………………………………………*

Der Betrieb mit Schneeketten ist zu gewährleisten.

* + 1. Bremsen
* Pneumatische Scheibenbremsen
* Antiblockiersystem / 4-Kanal ABS
* Bremse nach 71/320/EWG (Nutzfahrzeug mit ALB)
* Lufttrockner beheizt
* Rollsperre mit Haltefunktion zur Unterstützung beim Anfahren
* Vorratsluftbehälter für alle Bremskreise mit Entwässerungsventil
* 2-Kreis-Bremsanlage für Anhänger
	+ 1. Lenkung
* Bedienbarkeit von Lenkung und Pedalen sowohl vom Fahrer- als auch Beifahrersitz

möglich (Wechsellenkung).

* Elektrohydraulische Lenkung, mit geschwindigkeitsabhängige Lenkkraftunterstützung zur Entlastung des Fahrers vor allem bei lenkintensiven Fahrzeugeinsätzen
	1. Fahrerhaus
* Luftgefederter Fahrersitz mit Lendenwirbelstütze (höhen- und längsverstellbar)

mit Armlehne mit Bedienhebelaufnahme und steckbarem Bedienhebel rechts und Sitzheizung

* Luftgefederter Fahrersitz mit Lendenwirbelstütze (höhen- und längsverstellbar)

mit Armlehne mit Bedienhebelaufnahme und Sitzheizung

* Universalbedienpulthalterung
* Mittelkonsole seitlich verschiebbar
* Automatik-Sicherheitsgurte und Kopfstützen für beide Sitze
* Verglasung der rechten Fahrerhausseite bzw. Mähtür für die Sicht auf die

Anbaugeräte

 - 2 Stück Kabeldurchführungen in Fahrerhausfrontseite und 1 Stück an der Rückwand

* Fahrerhaus kippbar
* Fensteranordnung und Ausführung mit guter Sicht auf die Anbaugeräte
* Elektr. Fensterheber
* Tiefsichtfenster in Türen - wärmedämmend
* Rückwandfenster über Fahrerhausbreite
* Zusätzliche Mähtür rechts für besseren Überblick bei Mäharbeiten
* Verbreiterte Spiegelausrüstung
* Zusatzspiegel i.V.m. Mähdrehsitz
* Kleiderhaken
* Sonnenblende am Fahrerhaus außen
* Leseleuchte für Fahrer und Beifahrer
* Scheibenwischer an Frontscheibe (Dachwischeranlage) und Mähtür

(mind. 3-stufig mit Intervall), 2 Wischerendstellungen

* Klimaanlage

Ausführung: ………………………………………………………………………………………………………………..

Regelbarkeit: ……………………………………………………………………………………………………………….

Luftaustritt: ………………………………………………………………………………………………………………..

* Feinstaub- und Pollenfilter
* Digitaler Tachograf, 2. Generation, gemäß EU-Verordnung Nr. EU/2016/799
* Vorrüstung Mauterfassung
* Instrumente/Anzeigen mit Helligkeitsregelung u.a.

Außentemperatur

Luftfilterwartung

Betriebsstundenzähler

* Multifunktionslenkrad
* Lenkstockschalter mit Gang- und Moduswahl
	1. Geräteantrieb
		1. Frontzapfwelle
* unter Last zuschaltbar
* Dauerleistungsabnahme am Zapfwellenstummel

 mindestens 150 kW tatsächlich ………….. kW

* 1 ¾“ Keilwelle 6-teil. Zapfwellendrehzahl 1000 min-1

 bei ca. 90 % der Motornenndrehzahl tatsächlich ………….. /min

* Gewährleistung einer Zapfwellendrehzahl von

 540 bis 1000 min-1

* Drehrichtung (gesehen in Fahrtrichtung) rechtsdrehend
* Zapfwellenbetätigung unabhängig vom Fahrantrieb

Der Anbau und die Funktion folgender Geräte ist grundsätzlich zu gewährleisten:

1. Schredder (Dücker)
2. Hochdruckpumpe (URACA)
3. Schiebeschild (Heimann)
	* 1. Hydraulikanlage

Die Hydraulikanlage ist für die Steuerung und den Antrieb der aufgeführten An- und Aufbau-

geräte auszulegen.

Der gleichzeitige Betrieb von Front- und Aufbaugerät ist zu gewährleisten (z.B. Schneepflug

und Streumaschine).

* Hydraulikleistungen: Kreis 1:

 Fördermenge mind. 32 l/min.

 Arbeitsdruck 210 bar

 Kreis 2:

 Fördermenge mind. 55 l/min.

 Arbeitsdruck 240 bar

 Mengenumschaltung / Summenschaltung

* Hydraulikanschlüsse: vorn:

 4 doppelt wirkende Ventilzellen (8 Steckanschlüsse)

 Druckleistung, separate Rücklaufleitung

 hinten:

 Druck- und separate Rücklaufleitung (Kreis 2)

 doppelt wirkende Ventilzelle (2 Steckanschlüsse)

 seitlich Kreis hinter Fahrerhaus rechts am Rahmen

 Druck und separater Rücklauf

* Hydr. Steckkupplungen: flachdichtend, entsprechend der ISO 16028

 Tatsächlich: ………………………………………………………………

* Hydrauliksteuerung: elektrische Steuerung der Ventilzellen

 Schwimmstellung (Kreis 1)

 Schneepflugentlastungssteuerung (Kreis 1)

* 1. Kipperpritsche
* Kipperpritsche mit Stahlboden und Aluminiumbordwänden

Mindestgröße: 2.385 x 2.075 x 400 mm

* Pritschenzwischenrahmen
* Kippzylinder
* Hydraulik f. Kippeinrichtung: Hydraulikanlage zur Kippzylinderansteuerung

 Arbeitsdruck: mind. 200 bar

 Volumenstrom bei Motordrehzahl 2.200

 U/min: 2/min.

* Kippanschluss f. Anhänger, hinten, einfachwirkend
* Warnleuchte für Teleskopzylinder im Fahrerhaus
	1. Elektrische Anlage
* Bordnetzspannung 24 V
* Drehstrom-Lichtmaschine

Mind. 2200 W, 28 V, 140 A tatsächlich ……………… A

* Batterien 2 x 12 V, mind. 135 Ah, wartungsarm tatsächlich …………….. Ah
* Batteriehauptschalter, mechanisch
* Rückfahrwarner
* Tageslicht-Scheinwerfer
* Steckdose vorn 24 V, 7-polig für Pflugbeleuchtung
* ABS-Anhängersteckdose 24 V zusätzlich
* Anhängersteckdose 12C, 13-polig am Fahrzeugheck
* Bordsteckdose 24 V/25 A mit C3-Signal im Fahrerhaus
* Dauerstromsteckdose 12 V mit C3-Signal im Fahrerhaus
* Gerätesteckdose 32-polig, Schnittstelle zw. Fahrzeug und Aufbau
* Universelle elektrische Schnittstelle für Anschlussanbaugeräte nach EN16330
* Verkabelungsvorrüstungen vorn und hinten für Aufbauhersteller und Bereitstellung von entsprechenden Steckverbindungen
* Zusätzliche LED-Scheinwerfer vorn, höhenverstellbar und beheizt
* Zusätzlicher LED-Arbeitsscheinwerfer, oben an Fahrerhausrückwand
* Zusätzliche LED-Arbeitsscheinwerfer am Fahrzeugheck, 2 Stk.
* 2 Rundumkennleuchten links und rechts, gelb, auf höhenverstellbarem Stativ hinter dem Fahrerhaus
* Zusätzliches LED-Fernlicht, oben am Fahrerhaus f. verbesserte Ausleuchtung
* Einstiegsleuchten für beide Türen
* Windschutzscheibe Verbundglas elektrisch heizbar
* Drehzahlmesser / Betriebsstundenzähler
* Rückblickkamera
* Monitor für Kamerasystem
* DAB+ Radio mit USB-Anschluss und Bluetooth
	1. Spezielle Anforderungen zum Fahrwerk/Gerätean- und –aufbau
* Anhängekupplung mit großem Maul für Zentralachsanhänger bis 13 t,
* Bolzen-Durchmesser 38 mm, Höhe über Boden max. 1000 mm
* Frontanbauplatte nach DIN 76060 B (Größe 3) mit Abschleppmaul,
* Vorbaumaß Vorderkante Anbauplatte bis Mitte Vorderachse …………….. mm
* Fahrerhausfestigkeit gemäß ECE-R-29/03
* Seitlicher Unterfahrschutz gemäß den gesetzlichen Bestimmungen
* Anbaubeschläge am Rahmenende für An- und Aufbaugeräte am Fahrzeugheck
* Zusätzliche starke Befestigungsteile mit Zurrpunkten für den Aufbau von schweren Geräten auf der Pritsche (mind. 4 dreh- und schwenkbare Zurrösen, zulässige Zurrkraft mind. 3.000 daN)

tatsächlich: ……………………………………………………………………………………………………

* Das amtliche Kennzeichen vorn ist so anzubringen, dass die

aufgeführten Frontanbaugeräte es nicht verdecken

* Unterbodenschutz und Hohlraumversiegelung Dinol oder gleichwertig

Ausführung:

…………………………………………………………………………………………………………………………………..

…………………………………………………………………………………………………………………………………..

* 1. Lackierung
* Aufbau RAL 2011, orange
* Fahrgestell Serie-RAL …………………………………………..
	1. Sonstiger Lieferumfang/Zubehör

* Wagenheber – hydraulisch
* Verbandstasche
* Bordwerkzeug
* Unterlegkeile
* Sicherheitskennzeichnung aller Fahrzeugseiten gem. DIN 30 710
* Feuerlöscher 2 kg, Anbringung im Fahrerhaus an gut erreichbarer Stelle

Einbauort: …………………………………………………………………………………………………………………

* 1. Dokumentation

Folgende Unterlagen sind mit dem Fahrzeug mitzuliefern:

* Zulassungsbescheinigung Teil 2
* Betriebs- und Wartungsanleitung
* Prüfbuch
	1. Mängelansprüche

Zeitdauer für Mängelansprüche mind. 24 Monate tatsächlich ………………… Monate

Sonstige Mängelansprüche ……………………………………………………………………………………………………..

 .……………………………………………………………………………………………………..

* 1. Sonstiges

Wir bitten um Erläuterungen zu besonderen Ausstattungen und Funktionen:

………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

…………………………………………………………………………………………………….…………………………………………

* 1. Hersteller / Typ

Hersteller:

Typ:

1. Kombinations-Frontmähgerät
	1. Anforderungen Frontauslegermähgerät
* Mähgerät muss geeignet sein, zum Mulchen von Gras und Gestrüpp.
* Anbau an die Frontanbauplatte Gr. 3
* Geräteantrieb über die Frontzapfwelle
* Hydraulischer Antrieb der Messerwelle des Auslegermähers über die Frontzapfwelle des Trägerfahrzeuges durch eine separate Hydraulikpumpe inkl. Ölkühler falls notwendig
	+ Erforderliche max. Literleistung: 62 l
	+ Bei einem Druck von: 340 bar
* Messerwellendrehzahl-Messeinrichtung zur Verhinderung des Überdrehens der Messerwelle
* Hydraulische Steuerung der Auslegerarme (Ausleger wie Randstreifenmäher) über die Kommunalhydraulik des Trägerfahrzeuges
* Mind. Reichweite 6,50 m ab Fahrzeugmitte im Kombibetrieb
* Mind. Reichweite 7,00 m ab Fahrzeugmitte im Solobetrieb
* Schwenkbereich des Auslegers mind. 190°
* Rahmen-Verwindungssperre eingebaut zwischen Frontanbauplatte und Vorderachse, ohne Beeinträchtigung der Vorderachsfederung während des Mäheinsatzes. Die Ein/- Ausschaltung der Verwindungssperre erfolgt aus dem Fahrerhaus. Zentrale Schmierstelle
* Geräteausführung für Ein- und Zweimannbetrieb und 2. Schnitt in einen Arbeitsgang
* Jedes Gerät muss einzeln einsetzbar sein
* Ausstattung für Rechts-Links-Betrieb
* In der Transportstellung ist der Ausleger vor der Fahrzeugkabine einzuparken. Der Einsatz von verschiedenen Arbeitswerkzeugen ist sicherzustellen.
* Hydraulische Querverschiebung zum Umfahren von Hindernissen
	+ Hydraulischer Querverschub Ausleger 1300mm bzw. 1800mm bei abgebauten Randstreifenmäher
	+ Hydraulischer Querverschub Randstreifenmäher 1000mm
* Hydraulische Drehvorrichtung um die Vertikalachse am Ausleger integriert, stufenlos vom Bedienpult während des Arbeitsvorganges verstellbar, Verstellbereich min. 230° stufenlos, inkl. elektr.-hydraulisches Umschaltventil
* Hydraulikkupplungen Ausführung flachdichtende Schnellkupplungen
* Schnellwechselvorrichtung für verschiedene Arbeitswerkzeuge
* Abstellstützen
* Ballastgewicht zum Ausgleich des frontangebauten Mähgerätes, Ballastierung gemäß beizufügender Achslastberechnung
	1. Gerätesteuerung
* Ergonomisch geformter Joystick- Einhandhebel-Proportionalsteuerung (CAN-Bus-Technik) des Auslegers inkl. dualer Zylinderbetätigung (mehrere Funktionen gleichzeitig ausführbar)
* 4 Funktionen auf einer Ebene. Alle Funktionen sind proportional steuerbar.
* Bedienerinformationssystem mit TFT-Farbdisplay, inkl. Systemkontrolle und Diagnosehilfe (Darstellung im Display)
* Steuerung beider Geräte über ein Kombibedienteil
* Alle Zylinderfunktionen müssen einzeln ansteuerbar sein
* Computergestützte Auflagedruckregelung des Mähkopfes über Wegaufnehmer. Die Ansteuerung ist auf verschiedene Funktionen vorwählbar. Umschaltbar auf stufenlose Auflagedruckeinstellung über Potentiometer, ein-/ausschaltbar
* Sicherheits- Stopp elektrische Messerwellenein - /ausschaltung vom Bedienteil aus, inkl. Bremsventil (die Nachlaufzeit der Messerwelle wird auf ca. 4 sec. begrenzt)
	1. Arbeitswerkzeug Ausleger
* Der Schlegelmähkopf muss geeignet sein zum Mähen von Gras und Gestrüpp bis max. 20 mm Materialstärke.
* Messerwellendrehzahl max. 2000 U/min
* Schlegelbreite, max .120 mm
* Art der Befestigung: Bolzen
* Anzahl der Schlagmesser: 12 Stück
* Direktantrieb über Axialkolbenmotor- Antrieb beidseitig montierbar
* Steinschlagschutz, vorne mit Schleuderschutzkette, hinten mit Prallgummi
* Arbeitsbreite max: 1200 mm
	1. Randstreifenmähgerät
* Reichweite mindestens 3,50 m ab Fahrzeugmitte bis Außenkante Messerkopf
* Elektro-hydraulische Steuerung mit automatischer Mähkopfentlastung und wegeabhängige Tastautomatik mit automatischer Anpassung an die Bodenkontur
* Automatische Anpassung der Ausweichgeschwindigkeit des Messerkopfes an die tatsächliche Fahrzeuggeschwindigkeit
* Ein- und Ausparkautomatik für das Randstreifenmähgerät
	+ 1. Arbeitswerkzeug
* Mähkopf zum Randstreifen-Einsatz in Gras bis 10 mm Schnittstärke.
* hohe Steinschlagsicherheit durch neues Schneidekonzept mit robusten Schlegeln
* optimaler Einsatz unter Schutzplanken durch niedrige Bauhöhe
* Schleuderschutz durch Kettenvorhang
	1. Hochdruckgebläse
* Hochdruckgebläse zum Säubern der Fahrbahn
* hydraulischer Antrieb
* angebaut an Frontrahmen der Mähgerätes
* Austrittsbereich des Luftstroms höheneinstellbar und schwenkbar
* mechanische Bedienung
	1. Erforderliche Unterlagen:

* Geräteprüfungen:
Gerätefreigabe Daimler AG
GS-Abnahme

CE-Zeichen

* Managementsystem / Zertifizierungen:
DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement

DIN EN ISO 14001 Umweltmanagement

DIN EN ISO 50001 Energiemanagement

DIN EN ISO 3834-2 Überwachungsaudit

* Bedienungsanleitung und Ersatzteilliste in Papierform und elektronisch
(1 x Papierversion und 1 x USB-Stick)
	1. Mängelansprüche

Zeitdauer für Mängelansprüche mind. 24 Monate tatsächlich ………………… Monate

* 1. Hersteller / Typ

Hersteller:

Typ Kombinations-Frontsmähgerät:

1. Feuchtsalzstreuautomat

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Pos** | **Beschreibung der Teilleistung** | **Bemessung** | **ja** | **nein** | **Bieterangaben** |
|  |  |  |  |  |  |
| 1 | Einkammerstreuer für FS 30, Streubehälter in Stahl lackiert in RAL 2011 | min. 2,5 m³ |   |   |  |
| 2 | Aufbau auf Unimog Kipperpunkten mit optimierten Streuerschwerpuntanpassung Achslastberechnung beifügen |   |   |   |   |
| 3 | **Antrieb über die Kommunalhydraulik des Unimog**  |   |   |   |   |
| 4 | **Steckkupplungen, Anschluss rechts hinter dem Fahrerhaus**  |  |  |  |  |
| 6 | Blasenspeicher in der Rücklaufleitung |  |  |  |  |
| 7 | Dosierschnecke mit mind. 4 unter-schiedlichen Steigungen und Dosierklappe |   |   |   |    |
| 8 | Abdeckkeil über der Schnecke in V2A Stahl |   |   |   |   |
| 9 | Stufenlose Streubreiteneinstellung |  2 - 10 m |   |   |  m |
| 10 | Stufenlose Streumengeneinstellung |  5 - 40 g/m² |   |   |   |
| 11 | Variable Solezugabe (SF 5 bis SF 50) in Abhängigkeit der Erforderlichen Streumenge |  0 -50 % |   |   |  % |
| 12 | Geschwindigkeits- und wegeabhängigeAusbringung von Salz |   |   |   |   |
| 13 | Geschwindigkeitsabhängige Streubreiten-stabilisierung und Nachführungdes Streubildes mind. bis 60 km/h  |   |  |   |   |
| 14 | Optimale Querverteilung bis 10 m |   |   |   |   |
| 15 | Optimale Durchmischung Salz - Sole über die gesamte Streubreite |   |   |    |   |
| 16 | Geschlossene Regelkreise für Schnecke,Streuteller und Solepumpe (Soll- Istwert-Vergleich) |   |   |   |   |
| 17 | Drehzahlrückmeldung für Schnecke,Streuteller und Solepumpe |   |    |   |    |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Pos** | **Beschreibung der Teilleistung** | **Bemessung** | **ja** | **nein** | **Bieterangaben** |
| 18 | Elektronische Streubildverstellung mit automatischer Streubildnachführungvom Bedienpult aus (Rechtsbündigkeit) |   |   |   |   |
| 19 | Abgedichteter Schaltschrank für Elektronikund Hydraulikhauptkomponenten |   |   |   |   |
| 20 | Hydrauliksystem in Blockbauweise |   |   |   |   |
| 21 | Schnellschaltende Proportionalventilemit Handnotbetätigung |   |   |   |   |
| 22 | Hydraulik Druckfilter mind. 10 µm Feinheit |   |   |   |   |
| 23 | Streuteller aus V2A Stahl |   |   |   |   |
| 24 | Standentleerung |   |   |   |   |
| 25 | Streustoffverteiler über Gasdruckfedernhochklappbar, mit automatischerStreutellerabschaltung |  |  |  |  |
| 26 | 2 LED-Arbeitsscheinwerfer für Streukontrolle |   |   |   |   |
| 27 | Streuteller- Spritzschutz bzw. gleichwertig |   |   |   |   |
| 28 | Schutzgitter im Streustoffbehälter verzinkt | max.40x40mm |   |   | tatsächlich ….. mm |
| 29 | Zweiteiliges Klappdach, lackiert duplex |   |   |   |   |
| 30 | Seitliche Soletanks aus PE mit Entlüftung | mind.1.200 Liter |   |   |  Liter |
| 31 | Ein Grenzwertgeber gegen Soleüberfüllung |   |   |   |   |
| 32 | Füllstandanzeige Solebehälter hinten links |   |   |   |   |
| 33 | Trockenlaufschutz der Solepumpe |   |   |   |   |
| 34 | Solefilter aus durchsichtigem Kunststoff vor der Solepumpe |   |   |   |   |
| 35 | Dreiwegehahn zum Befüllen und Entleerender Solebehälter |   |   |   |   |
| 36 | Streukontrolle Streustoffbehälter leer |   |   |   |   |
| 37 | Solerückschlagventil unmittelbar vor dem Streuteller |   |   |   |   |
| 38 | Betriebsstundenzähler |   |   |   |   |
| 39 | Rundumleuchte hinten  |  |   |   |   |
| 40 | Zusätzliche rote LED Schluss- und Bremsleuchte am Klappkopf |  |  |  |  |
| 41 | Schild "Winterdienst" |   |   |   |   |
| 42 | Infrarot Streukontrolle |   |   |   |   |
| **Pos** | **Beschreibung der Teilleistung** | **Bemessung** | **ja** | **nein** | **Bieterangaben** |
| 43 | Sicherheitsklappleiter in V2A Stahl mit Podest, lackiert |   |   |   |   |
| 44 | Universaltrennstelle UES6 |   |   |   |   |
| 45 | Kompaktes Bedienpult mit CAN- BusMit 7“ Farbmonitor, TouchscreenZusatzausstattung mit Druck- u. Drehregler |   |   |   |   |
| 46 | Tages- u. Gesamtzähler für Salz, Sole, km, Betriebsstunden |   |   |   |   |
| 47 | Tageszähler während der Fahrt abrufbar |   |   |   |   |
| 48 | Anzeige der Uhrzeit, Füllstände, |  |  |  |  |
| Luft- u. Fahrbahntemperatur |  |  |  |  |
| 49 | Fehler- u. Störmeldungen, Sprachrückmeldung |  |  |  |  |
| und im Klartext |  |  |  |  |
| 50 | Sprachrückmeldung für alle wesentlichen |  |  |  |  |
|  | Einstellungen und Störmeldungen |  |  |  |  |
| 51 | Restreichweitenanzeige von Salz und Sole in Abhängigkeit der eingestellten Streubreite und Menge (in Km) |  |  |  |  |
| 52 | Verstellbare Kugelpunktaufnahmen für die Kipperspinne |  |  |  |  |
| 53 | Absetzstative für leeren Streuer  | mind. 3 t |   |   |   |
| 54 | Kostengünstigste Anpassung an die vorhandene Küpper-Weisser |   |   |   | Nachweis der Anpassungbeifügen |
| Datenerfassung SDM.Auf Grund der Platzverhältnisse im FH ist die Bedien- und Datenerfassung an einem Bedienpult zu liefern |
| 55 | Bedienpult mit GPS und Übertragung mit Speichermedium (z.B. SD-Card oder USB-Stick o.Ä) |    |    |    | Nachweis der Anpassungbeifügen |
| 56 | Sensor zur Erfassung des Schneepfluges |   |   |   |   |
| 57 | Leergewicht des Streuers |   |   |   |   |
| 58 | Prospekt mit Produktbeschreibung |   |   |   | beifügen |
| 59 | CE- Konformitätserklärung |   |   |   | Erklärung beifügen |
| 60 | GS- Prüfung |   |   |   | Abnahme beifügen |
| 61 | Nachweis der EMV Prüfung E1 odergleichwertig |    |    |    | Nachweis beifügen |
| 62 | Geräteabnahme durch die BAST |   |   |   | Abnahme beifügen |
| 63 | Unimog- Gerätefreigabe |   |   |   | Nachweis beifügen |
| 64 | Technisches Maßblatt und Achslastberechnung |   |   |   | beifügen |
|  |  |  |  |  |  |
|  | **Sonstige Angaben** | **Bemessung** | **ja** | **nein** | **Bieterangaben** |
|   | Gewährleistung | 24 Monate |   |   |   |
|   | Betriebsanleitung |   |   |   |   |
|   | Werkstatthandbuch |   |   |   |   |
|   | Ersatzteilkatalog |   |   |   |   |
|   | Lieferzeit nach Zuschlagserteilung |  |   |   |   |

* 1. Hersteller / Typ

Hersteller:

Typ:

* 1. Sonstiges

Wir bitten um Erläuterungen zu besonderen Ausstattungen und Funktionen:

………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

1. Wartung

Die nächste Kundendienstwerkstatt muss sich innerhalb einer Entfernung von maximal
**50 km** vom Standort des städtischen Bauhofes der Stadt Crimmitschau befinden.

Alle Serviceleistungen bzw. Garantieansprüche werden über die unten genannten Kundendienstwerkstätten ausgeführt bzw. abgerechnet.

tatsächlich vom Bieter einzutragen: ………………………………………………..

* 1. Firma und Anschrift der nächstliegenden Kundendienstwerkstatt:

…………………………………………………………………………………………………………………………………………………

* 1. Notdienst

24h-Notdienstservice von November – einschließlich März.

Kontaktdaten und Notdienstzeiten:

…………………………………………………………………………………………………………………………………………………

1. Lieferung
* Lieferung und Einweisung erfolgen am Bauhof

Stadtverwaltung Crimmitschau

Baubetriebsamt

Amselstraße 7

08451 Crimmitschau

1. **Preise**

Mehrzweckgeräteträger:

Kombinationsmähgerät:

Feuchtsalzstreuautomat:

Angebotssumme (netto):

Zzgl. gesetzl. MwSt. (19 %):

**Angebotssumme (brutto)**

Nebenangebote sind nicht zugelassen!